

Zwölftes Kapitel.

Phileas Fogg und Nouda erweisen sich als unerschrockene Seefahrer und trotz Sturm und Ungewitter erreichen sie das Ziel der Fahrt.

Schlag drei Uhr nachmittags fanden Phileas Fogg und Nouda sich auf dem Schiffe ein. John Bunsby mit allen seinen Leuten war an Bord, die nötigen Lebensmittel für vier oder fünf Tage waren eingeschafft und das Pilotenboot Nr. 43 bereit auszulaufen. Wenige Minuten nachdem die Reisenden eingeschifft waren, verließ die „Tankadern“ Hong-Kong.

Die „Tankadern“ war ein reizender Zweimaster, von den schönsten Verhältnissen und so schlank und zierlich gebaut, daß man sich gleich geneigt fühlte, der Versicherung des Piloten Glauben zu schenken, daß sein Boot wie ein Vogel vor dem Winde dahinfliegen werde. In der That hatte der Zweimaster mehr denn einmal in den Wettfahrten der Piloten den ersten Preis davongetragen. Es war von glänzender Sauberkeit und gab in Allem und Jedem Zeugnis von der Sorgfalt und Umsicht seines Eigentümers für die Instandhaltung desselben.

John Bunsby selbst war ein Mann von fünfundvierzig Jahren, dem man es auf den ersten Blick ansah, daß er ein tüchtiger Mann und seinem Berufe, dem eines Piloten, vollkommen gewachsen war. Die vier Seeleute, welche die Bemannung des Bootes bildeten, sahen eben so vertrauenerweckend aus.